

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	5
Zusammenfassung	7
Einleitung	11
1 Re-Präsentationstheoretische Grundlagen	43
1.1 Begriffsbestimmungen	44
1.2 Repräsentation in der Theaterwissenschaft	54
1.2.1 Performativität und Postdramatik	54
1.2.2 Anspruch und Wirklichkeit des postdramatischen Theaters mit <i>Geflüchteten</i>	60
1.3 Re-Präsentation in den Postcolonial Studies	63
1.3.1 Stuart Hall: das Spektakel des <i>Anderen</i>	64
1.3.2 Gayatri Spivak: das Verstummen der Subalternen	70
2 Forschungsmethodologie und -methodik	83
2.1 Postkoloniale Forschungsperspektive und -haltung	83
2.2 Methodologische Grundlage: diskursive Praxis	92
2.2.1 Re-Präsentieren als diskursive Praxis	95
2.2.2 Theater als besonderer Ort des Re-Präsentierens	102
2.3 Methodisches Verfahren: diskursive Praxisanalyse	105
2.3.1 Aufführungsanalyse	105
2.3.3 Diskursive Praxisanalyse	107
2.3.2 Materialkorpus	110

3 Theateraufführungen im Fluchtkontext	115
3.1 Das Spektakel der <i>Flüchtlinge</i> als Humanitätsprüfung	115
3.1.1 Das Re-Präsentationsspektakel	117
3.1.2 Zuschauende aktivieren	130
3.1.3 Sprechen als <i>Flüchtling</i>	142
3.1.4 Resümee	153
3.2 Die Stellvertretung der Grenzüberschreitung	159
3.2.1 Stellvertretung versus Darstellung	164
3.2.2 Alltagsexpert:innen als <i>native informants</i> ?	167
3.2.3 Geschichten hören und Konzert aufführen	174
3.2.4 Resümee	189
3.3 <i>Flüchtlinge</i> im Theater der Willkommenskultur	194
3.3.1 Ungeprobtes Durcheinander	201
3.3.2 Theaterschaffende als Brückenbauende	206
3.3.3 Selbstporträt eines Balletttänzers	213
3.3.4 Resümee	216
4 Widersprüche spielen	219
4.1 Re-Präsentationsparadox von Anwesenheit/Abwesenheit	220
4.2 Machtasymmetrische Rollenverhältnisse	225
4.3 Authentizität in der Selbst-Re-Präsentation	233
4.4 Übersetzungspraktiken	237
4.5 Widerspruchssensibles Re-Präsentieren	240
Schlussbemerkungen	247
Literaturverzeichnis	259
Appendix	279